

Frage zu EMU20K2

Beitrag von „oUNItyo“ vom 31. Mai 2021, 20:15

[Zitat von Tom909](#)

Leider ist das aber generell nicht sehr gefragt und viele gehen den simplen Weg und kaufen entweder interne Audio Karten, die auch Mac Treiber anbieten oder externe Lösungen über USB.

Das wäre natürlich auch noch eine Lösung, wenn es überhaupt nicht läuft. An den 100€ - 150€ soll es auch nicht scheitern. Trotzdem werde ich es zumindest mal versuchen. Die Möglichkeit den EMU20K2 Linux Treiber zu nehmen, ging mir auch schon durch den Kopf. Leider würde es mein KnowHow definitiv überschreiten.:-/

[Zitat von HackBook Pro](#)

Welchen Chipsatz haben diese Karten? Vielleicht geht da was mit AppleALC.

Bei dieser Karte handelt es sich um den EMU20K2 aus dem Jahre 2008. [Wiki EMU20Kx](#)

Auf dieser [Seite](#) wird von Creative leider nur der [CA0132](#) unterstützt.

Wenn ich (alte) Lösungen lese wird dort immer von der VoodooHDA kext gesprochen. Zuerst dachte ich, dass das etwas ähnliches wie ALSA unter Gentoo ist... leider habe ich da falsch gedacht oder ein Verständnissproblem. Ich bin was MacOS angeht blutiger Anfänger.

[Zitat von g-force](#)

Ein macOS in einer VM ist kein Hackintosh. Außerdem habe ich rechtliche Bedenken und muß diesen Thread bis zur Klärung pausieren.

[griven](#) [al6042](#) ?

Ich danke Dir für das Abklären der Rechtlichen Seite. 😊

Per Definition magst Du da durchaus Recht haben, was einen echten Hackintosh ausmacht. Am Ende kommt es doch darauf an, dass das gewünschte System stabil, schnell und 100% funktionsfähig ist. Bis auf meine Soundkarte erfüllt meine VM all diese Punkte.

Dank IOMMU, dem binden der Hardware und das anschließende durchreichen dieser, habe ich null Verlust bei meiner 760GTX.

Du steckst deine GPU in einen Slot, ich adressiere den Slot. Andere Vorgehensweise, gleiches Ergebniss. Ob man das jetzt einen Hackintosh nennt? Keine Ahnung!

Profitieren kann man doch trotzdem voneinander, oder sehe ich das falsch?

Ich danke euch schon einmal für eure Antworten! 😊